



SS 2008		Matrikel-Nr.:
Diplomprüfung HS I	Erster Termin	Prüfungsfach: Volkswirtschaftslehre
Erster Termin		Modul: Monetäre Makroökonomik
Erstprüfer: Professor Merk		Zweitprüfer:
Erlaubte Hilfsmittel: keine		

Der Aufgabentext besteht aus einer Seite und ist mit dem Klausurheft abzugeben! Bitte prüfen Sie den Aufgabentext auf Vollständigkeit!

Es sind gesamthaft 30 Punkte zu erreichen. Arbeiten mit weniger als zwei Drittel der höchst erreichbaren Punkte werden mit der Note 4, Klausurlösungen mit weniger als die Hälfte der Punkte mit der Note 5 bewertet. Die erste Ziffer nennt die Nummer der Frage, die zweite die höchst erreichbare Punktezahl. Bitte geben Sie lediglich die Nummer der Frage bei Ihrer Beantwortung an. Um deutliche Schrift wird dringend gebeten. Unlesbare Wörter und Sätze gelten als nicht geschrieben.

Aufgaben

(1/10) Dass die Europäische Zentralbank auf die doch bis sehr weit zurück ins 19. Jahrhundert reichende und stets so erfolgreich betriebene Diskontpolitik verzichtet hat (abdicated the discount policy), erweist sich als Musterbeispiel für eine Fehlentscheidung (could be regarded as a classic example for a misdetermination). – Beurteilen Sie diese Aussage. Beschränken Sie Ihre Darlegung nach Möglichkeit bitte auf nur einen einzigen Satz.

(2/10) Krisenhaften Entwicklungen (critical trends) in einem Wirtschaftszweig sollte zuallererst die Zentralbank mit Hilfe ihrer geldpolitischen Instrumente entgegenwirken (should be taken countermeasures in the first place by central bank intervention). So könnte die Zentralbank im Verfolg dessen (in the course of such a policy) beispielsweise – ❶ Ausleihungen der Banken an die betroffenen Branchen (gar noch mit einem Mehrfachen der Beträge) von der Mindestreserve-Pflicht freistellen (loans granted to the branches in question exempt from minimum reserve requirement) oder – ❷ (soweit Diskontpolitik betrieben wird) beim Rediskontieren von Wechseln, eingereicht aus dem von der Krise bedrohten Wirtschaftszweig, einen Vorzugssatz (preferential rediscount rate) einräumen oder – ❸ im Zuge der Offenmarktpolitik Papiere notleidender Unternehmen (securities issued by financially suffering firms) ankaufen. – Beurteilen Sie diese Forderung. Bitte gehen Sie nicht näher auf die beispielshalber genannten Massnahmen ein, und beschränken Sie Ihre Darlegung nach Möglichkeit auch hier auf lediglich einen einzigen Satz.

(3/10) Dass vor allem asiatische Zentralbanken seit etwa 2003 danach trachten, den Anteil des Goldes an ihren Währungsreserven (diese Quote lag in China im Jahr 2007 bei etwa drei Prozent, in Deutschland hingegen bei sechzig Prozent) schrittweise zu erhöhen (to increase step by step the gold stock), zeugt offenkundig von einem Goldwahn (apparently shows a gold mania), den schon viele der alten Nationalökonomien als geradezu vernunftwidrig geisselten (denounced as downright irrational). Wirtschaftlich klug ist es allemal, wenn Zentralbanken ihre Währungsreserven heute in auf USD oder EUR lautenden Staatspapieren halten; hier bekommen sie doch Zinsen. Gold aber (wie ein altes Sprichwort sagt) gebiert keine Kinder (gold bears no offspring). – Beurteilen Sie diese Aussage.

